



*Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2022*

---

# **Bundesgesetz über Massnahmen zur zivilen Friedensförderung und Stärkung der Menschenrechte**

## **Änderung vom 1. Oktober 2021**

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 13. Dezember 2019<sup>1</sup>,  
beschliesst:*

I

Das Bundesgesetz vom 19. Dezember 2003<sup>2</sup> über Massnahmen zur zivilen Friedensförderung und Stärkung der Menschenrechte wird wie folgt geändert:

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 54 Absatz 1 und 173 Absatz 2 der Bundesverfassung<sup>3</sup>,

*Gliederungstitel vor Art. 1*

### **1. Abschnitt: Gegenstand**

*Art. 1 Sachüberschrift und Abs. 3*

*Aufgehoben*

<sup>3</sup> Dieses Gesetz regelt weiter den Status, die Finanzierung, die Aufgaben und die Organisation der Nationalen Menschenrechtsinstitution (NMRI) der Schweiz.

1 BBl 2020 513

2 SR 193.9

3 SR 101

*Gliederungstitel vor Art. 2*

**2. Abschnitt:  
Zivile Friedensförderung und Stärkung der Menschenrechte  
im Bereich der Aussenpolitik**

*Art. 2 Einleitungssatz*

Mit den ausserpolitischen Massnahmen nach Artikel 3 will der Bund:

*Art. 3 Sachüberschrift und Abs. 1 Einleitungssatz*

Aussenpolitische Massnahmen

<sup>1</sup> Der Bund kann im Bereich der Aussenpolitik Finanzhilfen leisten und andere Massnahmen ergreifen, wie:

*Art. 4 Finanzierung*

Die Mittel für die Massnahmen nach Artikel 3 werden als Rahmenkredite für jeweils mehrere Jahre bewilligt.

*Art. 5 zweiter Satz*

... Er veranlasst regelmässige Evaluationen der Massnahmen nach Artikel 3 und erstattet der Bundesversammlung darüber für jede Kreditperiode Bericht.

*Art. 6 Abs. 1*

<sup>1</sup> Der Bundesrat entscheidet über die Massnahmen nach Artikel 3.

*Art. 7 Abs. 1*

<sup>1</sup> Der Bund koordiniert die Massnahmen nach Artikel 3 mit den Anstrengungen seiner Partner und nach Möglichkeit mit den gleichgerichteten Massnahmen anderer schweizerischer oder ausländischer Leistungserbringer.

*Art. 9 Datenbearbeitung*

Für die Bearbeitung von Daten im Zusammenhang mit den Massnahmen nach Artikel 3 gilt Artikel 2 des Bundesgesetzes vom 24. März 2000<sup>4</sup> über die Bearbeitung von Personendaten im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten sinngemäss.

<sup>4</sup> SR 235.2

*Art. 10*           Berichterstattung

Der Bundesrat erstattet den zuständigen Kommissionen der eidgenössischen Räte jährlich Bericht über die getroffenen und die geplanten Massnahmen nach Artikel 3.

*Gliederungstitel vor Art. 10a*

### **3. Abschnitt: Nationale Menschenrechtsinstitution**

*Art. 10a*           Form und Finanzierung

<sup>1</sup> Die NMRI bildet die nationale Menschenrechtsinstitution der Schweiz im Sinne der Anlage zur Resolution 48/134 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 20. Dezember 1993 über Nationale Institutionen zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte («Pariser Prinzipien»). Sie ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft.

<sup>2</sup> Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung nach Anhörung der Kantone für jeweils vier Jahre einen Zahlungsrahmen zur Finanzierung der Organisation und der Tätigkeiten der NMRI. Es wird angestrebt, dass die Kantone für die Infrastrukturkosten aufkommen und die NMRI ihren Standort an einer oder mehreren Universitäten hat.

<sup>3</sup> Die NMRI veröffentlicht jährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit. Sie stellt diesen dem Bundesrat und den eidgenössischen Räten zu.

*Art. 10b*           Aufgaben

<sup>1</sup> Die NMRI nimmt zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte in der Schweiz folgende Aufgaben wahr:

- a. Information und Dokumentation;
- b. Forschung;
- c. Beratung;
- d. Förderung von Dialog und Zusammenarbeit;
- e. Menschenrechtsbildung und Sensibilisierung;
- f. internationaler Austausch.

<sup>2</sup> Die NMRI kann Dienstleistungen für Behörden und Private erbringen; in der Regel erfolgt dies gegen ein Entgelt.

<sup>3</sup> Die NMRI ist in der Erfüllung ihrer Aufgaben unabhängig. Sie nimmt keine Verwaltungsaufgaben wahr. Insbesondere nimmt die NMRI keine individuellen Klagen an und nimmt keine Aufsichts- oder Ombudsfunktion wahr. Im Rahmen ihres Aufgabenbereichs bestimmt sie selbstständig über die Verwendung ihrer Ressourcen.

<sup>4</sup> Die Mitglieder der NMRI unterstehen der Schweigepflicht. Die von Dritten erhaltenen Informationen und die Quellen dürfen nicht öffentlich bekannt gegeben oder an die Behörden weitergeleitet werden, wenn die NMRI Vertraulichkeit zugesichert hat.

*Art. 10c*            Organisation

<sup>1</sup> Die Organe der NMRI sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Revisionsstelle.

<sup>2</sup> Die Mitgliederversammlung berät über die Ausrichtung der Aktivitäten der NMRI. Sie berücksichtigt dabei die Pariser Prinzipien.

<sup>3</sup> Mitglieder können natürliche und juristische Personen sein, deren Tätigkeit einen Bezug zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte aufweist. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung auf Empfehlung des Vorstands. Bund und Kantone können in der Mitgliederversammlung ohne Stimmrecht vertreten sein.

<sup>4</sup> Die Mitgliederversammlung bestellt den Vorstand. Bei der Auswahl ist auf eine pluralistische Vertretung der am Schutz und an der Förderung der Menschenrechte beteiligten gesellschaftlichen Kräfte sowie auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter sowie der Sprachgemeinschaften zu achten. Bund und Kantone können im Vorstand ohne Stimmrecht vertreten sein.

<sup>5</sup> Soweit dieses Gesetz nichts Abweichendes bestimmt, gelten für die NMRI sinngemäss die einschlägigen Bestimmungen des Zivilgesetzbuches<sup>5</sup>, insbesondere die Artikel 60–79.

*Gliederungstitel vor Art. 11*

#### **4. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

## II

*Mit Inkrafttreten der Änderung vom 19. März 2021<sup>6</sup> des Finanzhaushaltgesetzes vom 7. Oktober 2005<sup>7</sup> lautet Artikel 4 der vorliegenden Änderung wie folgt:*

*Art. 4*            Finanzierung

Die Mittel für die Massnahmen nach Artikel 3 werden als Verpflichtungskredit für jeweils mehrere Jahre bewilligt.

## III

*Mit Inkrafttreten des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 2020<sup>8</sup> über die Bearbeitung von Personendaten durch das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten lautet Artikel 9 der vorliegenden Änderung wie folgt:*

<sup>5</sup> SR 210

<sup>6</sup> BBl 2021 670

<sup>7</sup> SR 611.0

<sup>8</sup> BBl 2020 9933

*Art. 9*            Datenbearbeitung

Für die Bearbeitung von Daten im Zusammenhang mit den Massnahmen nach Artikel 3 gelten die Artikel 18–20 des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 2020<sup>9</sup> über die Bearbeitung von Personendaten durch das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten sinngemäss.

IV

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Ständerat, 1. Oktober 2021

Der Präsident: Alex Kuprecht  
Die Sekretärin: Martina Buol

Nationalrat, 1. Oktober 2021

Der Präsident: Andreas Aebi  
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Datum der Veröffentlichung: 12. Oktober 2021

Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2022

<sup>9</sup> SR ...; BBl 2020 9933

